

## Ein bildungsfreundliches Sachsen

Antrag: A 02

**Beschluss des Landesparteitages: Ablehnung**

**Thema: Konzept der Gemeinschaftsschule erhalten**

Der Landesparteitag möge beschließen:

„Unser gegliedertes Schulsystem ist ein Relikt des vordemokratischen Ständestaates, der die Pfründe der Herrschenden und Besitzenden sichern wollte. In der alten Bundesrepublik war es dann die Arroganz einer mit Fachkräften gut versorgten Wirtschaft, die an einem herkunfts- und nicht leistungsbezogenen Selektionsmechanismus in viel zu jungen Jahren festhielt. Es war keine gute Idee, diesen Systemfehler nach der Friedlichen Revolution auf Sachsen zu übertragen.“  
„Das Aussortieren der Kinder nach der vierten Klasse muss der Vergangenheit angehören. Die Zukunft gehört der Gemeinschaftsschule. Sie ist der beste Ausgangspunkt für eine berufliche Perspektive oder eine gymnasiale Ausbildung nach der zehnten Klasse.“

Diesen Grundsätzen der Bildungspolitik hat sich die SPD Sachsen verpflichtet. Das neue Konzept zur Gemeinschaftsschule der Landtagsfraktion weicht allerdings davon ab: Die Kinder sollen nach wie vor bereits nach der 4. Klasse getrennt werden. Ein längeres gemeinsames Lernen findet demzufolge nicht statt.

Wir fordern die Landtagsfraktion auf, ihr Konzept dahingehend zu ändern, dass alle Kinder bis zur 10. Klasse miteinander lernen sollen. Erst darauf kann die gymnasiale Oberstufe folgen. Klar ist, dass die Einsetzung der Gemeinschaftsschule, als einzige Schulform, nicht allein Bildungschancen erhöht, sehen in ihr aber einen der zentralen Aspekte um Bildungsungerechtigkeiten zu bekämpfen.

Die weiteren Punkte des Konzepts unterstützen wir ausdrücklich.

Votum: mehrheitlich abgelehnt